

Institutsleitung

Prof. Dr. Mathias Jopp (Direktor)
Dr. Katrin Böttger (Stellv. Direktorin)

Organe

Vorstand

Prof. Dr. Wolfgang Wessels (Vorsitzender)
Universität zu Köln

Versammlung der Kuratoren

Dr. Werner Hoyer (Präsident)
Staatsminister a.D.; Präsident der Europäischen
Investitionsbank (EIB), Luxemburg

Elmar Brok, MdEP (Vizepräsident)

Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten
des Europäischen Parlaments, Brüssel; Ehrenpräsident der
Europa-Union Deutschland, Bielefeld/Brüssel

Prof. Dr. Rudolf Hrbek (Vizepräsident)

Universität Tübingen; Präsident des Arbeitskreises Europä-
ische Integration, Berlin/Tübingen

Axel Schäfer, MdB (Vizepräsident)

Stellv. Vorsitzender der SPD-Fraktion des Deutschen Bundes-
tages, Berlin

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Michael Kreile (Vorsitzender)
Humboldt-Universität zu Berlin

Förderer und Kooperationspartner des IEP

- ASKO EUROPA-STIFTUNG
- Auswärtiges Amt
- Centre international de formation européenne (CIFE)
- Europäische Kommission
- Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ)
- Stiftung Mercator
- Otto Wolff-Stiftung
- VolkswagenStiftung
und andere Einrichtungen.

Website / Web 2.0

www.iep-berlin.de
www.facebook.com/IEP.Berlin
www.twitter.com/iep_berlin

Newsletter

<http://iep-berlin.de/newsletter/>

Institut für Europäische Politik

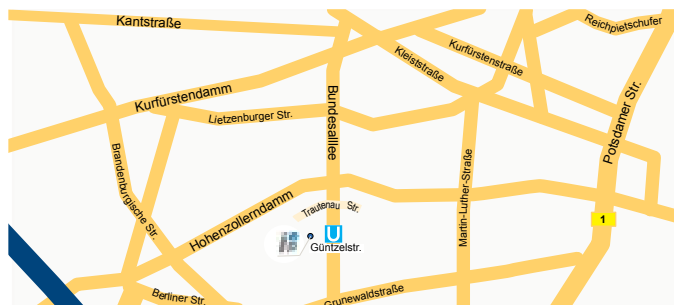
Seit 1959 ist das Institut für Europäische Politik e.V. (IEP) als gemein-
nützige Organisation auf dem Gebiet der europäischen Integration
tätig. Es zählt zu den führenden außen- und europapolitischen For-
schungseinrichtungen der Bundesrepublik Deutschland.

Das IEP arbeitet national und transnational an der Schnittstelle von
Wissenschaft, Politik, Verwaltung und politischer Bildung. Dabei ist
es Aufgabe des IEP, die Themen europäischer Politik und Integration
wissenschaftlich zu untersuchen und die praktische Anwendung der
Untersuchungsergebnisse zu fördern. Es bietet auch bürgernahe
europäische und interdisziplinäre Diskussionsforen, nationale und
internationale europapolitische Debatten und Reflexionen über die
Zukunft der EU zwischen Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirt-
schaft und Publizistik.

Netzwerke

Das IEP ist Gründungsmitglied der Trans European Policy Studies
Association (TEPSA) mit Sitz in Brüssel und seit 1962 Mitglied der
Europäischen Bewegung Deutschland. In Zusammenarbeit mit der
deutschen Sektion der ECSA, dem Arbeitskreis Europäische Integra-
tion (AEI), wird die Vierteljahresschrift des IEP *integration* heraus-
gegeben.

www.tepsa.eu | www.netzwerk-ebd.de | www.aei-ecsa.de



Kontaktdaten

Institut für Europäische Politik
Bundesallee 23
D-10717 Berlin
E-Mail: info@iep-berlin.de
Tel: +49- (0)30-889134-0
Fax: +49- (0)30-889134-99

ie Institut für
ip Europäische Politik

Forschung • Forum • Fortbildung

Informationen über uns

Debatte zur Zukunft der Europäischen Union (EU)

Ein besonderes Augenmerk des IEP gilt dem Auf- und Ausbau des Regelwerks für europäisches Regieren (Grundlagen, Struktur und Institutionen). Aktuelle Reformdebatten (vor allem Änderungen der Verträge) und europapolitische Langzeittrends werden aus Sicht verschiedener Akteure beleuchtet und interdisziplinär bewertet.

Deutschland und Europa

Seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland bildet das Streben nach europäischer Integration ein konstitutives Element deutscher Staatsräson. Die deutsche Europapolitik und Deutschlands Rolle in Europa stehen im Zentrum von Forschungsprojekten, Veranstaltungen und Publikationen des IEP.

Erweiterung, Nachbarschaft und Zentralasien

Das IEP begleitet seit 1989 im Rahmen mehrerer Forschungsprojekte die Neuordnung der Beziehungen zwischen der EU und den Ländern Mittel- und Osteuropas im Hinblick auf Stabilität, wirtschaftliche Entwicklung und Anbindung an den EU-Integrationsprozess. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Fragen der Erweiterung und Konsolidierung der EU sowie Fragen nach den Möglichkeiten der EU, auf die Gestaltung der Nachbarregionen (vornehmlich im Osten, einschließlich Südkaukasus und Zentralasien) Einfluss zu nehmen.

Europäische Außen- und Sicherheitspolitik

Das IEP hat die Entwicklung der europäischen Außenpolitik von der Europäischen Politischen Zusammenarbeit (EPZ) bis hin zur heutigen Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) einschließlich ihrer sicherheits- und verteidigungspolitischen Dimension (GSVP) verfolgt und untersucht. Im Mittelpunkt der Analyse stehen Theorie und Praxis der Vertragsgrundlagen, Akteure, Instrumente und Aktivitäten.

Energie- und Klimapolitik

Die Lösung energie- und klimapolitischer Problemlagen gehört zu den Schlüsselherausforderungen des 21. Jahrhunderts. Das IEP analysiert die Entwicklungen in diesem dynamischen Politikfeld der EU sowie ihre Vorreiterrolle im internationalen Vergleich. Zudem werden die europäischen Potentiale eines stärker gemeinschaftlichen Ansatzes untersucht.

Das IEP ist ein Forum zur Diskussion aktueller europapolitischer Entwicklungen. In Veranstaltungen und Publikationen werden Forschungsergebnisse einem Fachpublikum aus Politik und Wissenschaft sowie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Regelmäßige Veranstaltungen sind:

IEP-Mittagsgespräche/öffentliche Vorträge

zu aktuellen Themen mit ausgewiesenen Experten und prominenten Gastrednern für interessierte Bürger und Organisationen der Zivilgesellschaft.

Studiengruppen

- Erweiterung und Nachbarschaft
- GASP/GSVP
- Der Wert Europas
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion

Bilaterale und multilaterale Gesprächsforen

- Deutsch-Französischer Dialog
- Deutsch-Italienisches Gesprächsforum
- Deutsch-Nordisch-Baltisches Forum
- Deutsch-Portugiesisches Forum
- Deutsch-Rumänisches Forum
- Deutsch-Ungarisches Forum

Standardwerke und Publikationsreihen

Handbuch zur deutschen Europapolitik

Hrsg.: Katrin Böttger, Mathias Jopp

Das Handbuch bietet einen detaillierten Überblick zu Grundlinien und Konzepten deutscher Europapolitik in den wichtigsten EU-Politikbereichen.

integration Hrsg.: Heinrich Schneider

Die Vierteljahrszeitschrift bietet ein theoriegeleitetes und politikbezogenes interdisziplinäres Forum für aktuelle Themen der europäischen Integration.

Jahrbuch der Europäischen Integration

Hrsg.: Werner Weidenfeld, Wolfgang Wessels

Das Jahrbuch dokumentiert und bilanziert seit 1980 zeitnah und detailliert den europäischen Integrationsprozess.

Europa von A bis Z Hrsg.: Werner Weidenfeld, Wolfgang Wessels

Das Taschenbuch der europäischen Integration vermittelt umfassende und präzise Informationen zu zentralen Begriffen und Sachverhalten der europäischen Einigung.

Europäische Schriften

Wissenschaftliche Publikationsreihe des IEP zu aktuellen Themen europäischer Integration.

Onlinepublikationen und -auftritte

www.eu-28watch.org; www.trulies-europe.de;

www.wissen-europa.de

Ziele und Tätigkeitsfelder

Das IEP ist seit seiner Gründung auf dem Gebiet der europapolitischen Bildung tätig. Kenntnisse über die EU werden auf der Basis von Forschungsergebnissen vermittelt durch:

Veranstaltungen, Vortragsaktivitäten, Online-Akademien, Fachworkshops, Verhandlungstraining, Simulationen zu europäischen und internationalen Fragen.

Einen Schwerpunkt bildet die Kooperation mit Ländern Mittel- und Osteuropas sowie Südosteuropas. Spezialisierte Trainingsprogramme zu verschiedenen Aspekten des EU-Acquis werden im Rahmen der Heranführungsbeihilfe und der ENP entwickelt und durchgeführt.

Die Trainingsprogramme verbinden interaktive Lernmethoden mit praktischer Erfahrung und Politikberatung mit dem Ziel, EU-Expertise im Beitritts- oder Annäherungsprozess zu vermitteln. Darüber hinaus fördert und unterstützt das IEP die Entwicklung regionaler Integrationsansätze (z.B. Schwarzmeersynergie, östliche Partnerschaft, ASEAN).

Programme, Maßnahmen und Instrumente

- EU-Trainerprogramme
- Trainerprogramme zum Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess
- Spezialisierungsworkshops z.B. zu Strukturfonds-Management, Anti-Korruptionstraining, Good Governance
- EU Project Cycle Management
- EU-Verhandlungstraining
- Studienprogramme für Nachwuchswissenschaftler
- Studien- und Praxisaufenthalte, Studienreisen zu den EU-Institutionen
- Spezialprogramme für Young Leaders, Senior Officials, NGOs, Civil Society
- Aus- und Fortbildung für den diplomatischen Dienst und die zivilmilitärische Zusammenarbeit
- Vermittlung von Kontakten zu EU-Experten
- Präsentations- und Moderationstraining
- Lehr- und Lernmaterialien zur Europapolitik
- Trainer-Handbücher (didaktische Anleitung zu EU-Themen).